



Ein von Erfolg gekrönter Kraftakt: das Aufstellen der geschmückten Kirmestanne.

Fotos (3): Erik Hande

Carolus V. verlieh das Kirmesrecht

Die Pfarrer Dietmar Gerstenberger (a.D.) und Andreas Adler schritten im Umzug voran, Kirmespfarrer Lutz Elbinger führte derweil Regie. Fußballer und Wintersportler sind die Ausrichter des Festes.

Von Erik Hande

Brotterode – Der sportliche Auftakt der Kirmesfeierlichkeiten hat Tradition und beweist den hohen Stellenwert der Feierlichkeiten. Jeder Verein des Ortes versucht sich mit Angeboten einzubringen. Die besten Schützen wurden genauso gesucht wie die schnellsten Schwimmer und die flottesten Sommerrodler. Die Fußballer gewannen ein Freundschaftsspiel gegen Top-Athleten wie den zweifachen Biathlon-Weltmeister Erik Les-

ser auf dem Platz und dem zweifachen Viererbob-Weltmeister Maximilian Arndt als Zuschauer.

Mit der Festsitzung des Wintersportvereins anlässlich seines 110-jährigen Bestehens und dem anschließenden Discoabend mit „Tramp“ hatte es im Kirmesvorfeld einen Veranstaltungshöhepunkt gegeben. Auch ein Abend mit der Nachwuchsband „Own“ aus Brotterode kann als ein gelungen fröhlicher Abend bezeichnet werden.

Das Holen der Kirmestannen am Mittwoch wurde für die Fußballer hingegen ein hartes Stück Arbeit. „Wir haben vier Stunden lang im Regen die Tanne geholt, das war kein Zuckerschlecken“, sagte Ralf Baumhämmerl. Dafür entschädigte das traditionelle Leberessen am Tag darauf, etwa 300 Besucher zählten die Kicker dabei. Das wurde das erste Mal richtig gut gefeiert.

Eigentlich hätten sich aber die Fußballer der Staffel 3 der Landeklas-

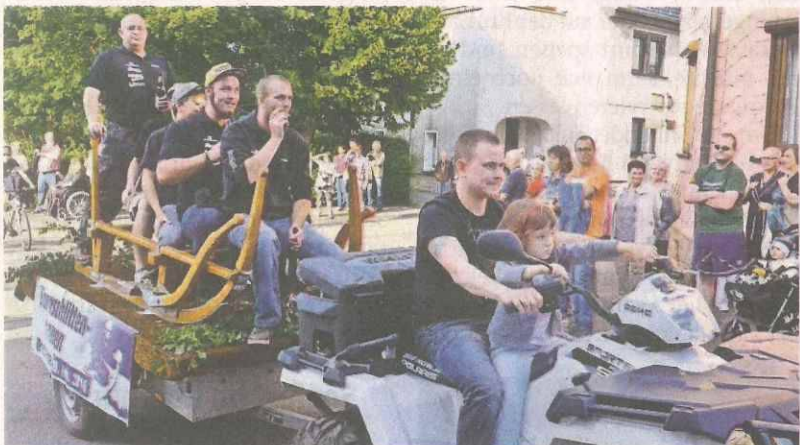
se Thüringen in diesen Tagen auf ihr erstes Spiel gegen Mitaufsteiger Effelder vorbereiten müssen. Denn just am Kirmeswochenende stand ursprünglich das Auftaktspiel auf dem Programm. Doch die gegnerische Elf hatte Verständnis für das Kirmesfest und gemeinsam einigte man sich mit den Verantwortlichen im Land, dass das Spiel auf den 6. September verlegt wird.

Den Kirmesfeierlichkeiten stand damit am Wochenende nichts mehr im Weg. So schlüpfte Matthias John erstmals in die Rolle des Fahnenträgers, der mit dem Banner in der Hand den Kirmesburschen vom ausrichtenden FVI Brotterode stets voran marschiert. Am Umzug nahmen nach dem Kirmesgottesdienst viele Brotteröder Vereine, unter anderem die Wintersportler, die Hasen- und Hundezüchter, Schützen und Feuerwehrverein samt Jugendwehr teil.

Von der Kirche bis zum Carolusplatz führte der Weg, wo dann Lutz

Elbinger als Carolus V. der Stadt symbolisch das Recht zum Feiern der Kirmes verlieh. Als Symbol für das Fest holten die Kirmesburschen die Kirmestanne und stellten sie am Festplatz auf der „Breiten Wiese“ – eins, zwei hast du nicht gesehen – ohne Probleme auf. Das war dem Trachtenverein Brotterode ein Tänzchen wert und die Schützen schossen vor Freude Salut.

Auf ging's ins Festzelt zum Anstich des Festbierfasses, Tanz und Unterhaltung. Auf dem Platz zwischen Karussell, Autoscooter und anderen Fahrgeschäften herrschte reger Betrieb. Am gestrigen Sonntag wurde zum Mittag mit der „Kloßparty“ im Festzelt, der Handelsstraße zur Kirmes und den Siegerehrungen zur Stadtmeisterschaft den Traditionen gehuldigt. Spät am Abend klang die Kirmes zur Party mit „Mr. Jam“, dem Musikverein Brotterode und Kirmespfarrer Lutz Elbinger samt Kirmesbeerdigung aus.



Die Hornschlittenfahrer bereicherten mit ihrem Schlitten den traditionellen Umzug durch die Bergstadt.



Auf dem Festplatz an der „Breiten Wiese“ tanzten die Mitglieder des Brotteroder Trachtenvereins traditionell die Kirmes an.